

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### III. Teil: Toter Mann — Höhe 304.

#### Einführung.

Bereits in den ersten Tagen der deutschen Verdunoffensive im Februar 1916 zeigten sich die verderblichen Folgen des Angriffs nur auf dem einen Ufer der Maas. Mit todesverachtendem Heldenmut hatten sich die prächtigen Sturmtruppen der Brandenburger, Hessen und Westfalen durch das Drahtgewirr der feindlichen Stellungen in dichtem Buschwald hindurchgerungen, feuerspeiende Dörfer und Höhen erstürmt, am fünften Tage ihre Fahnen siegreich auf Fort Douaumont, dem Eckpfeiler des äußeren Fortgürtels, aufgepflanzt, sich dann in zähem Siegeswillen den feindlichen Reserven entgegengeworfen\*). Aber ein dumpfes Gefühl der Wehrlosigkeit legte sich auf die Seelen gegenüber dem mit jedem Schritt vorwärts sich steigenden, unerbittlich alle Deckung verheißenden Schluchten, alle eroberten Stellungen und Anmarschwege flankierend bestreichenden Feuer der immer zahlreicher werdenden Batterien auf den Höhen westlich der Maas.

Dort lagen seit den verhängnisvollen Septembertagen 1914 dem Feinde gegenüber die Schlesier des VI. R.R. unter Gen. d. Inf. v. Gofler. Das in Breslau aufgestellte R.I.R. 10 hatte seinen rechten Flügel die Straße Avocourt—Malancourt entlang durch den Wald von Avocourt zurückgebogen, in dessen Besetzung es sich mit der dem Korps unterstellten 2. (württemberg.) L.D. teilte. Der Feind stand im Walde nur 80—150 m gegenüber, in dichtem Unterholze versteckt, schärfsten Wachtdienst erfordern. Vor dem linken Flügel des Regiments am Ostrand des Waldes lag die von den Franzosen besetzte Kuppe 270, hinter der sich das im Forges-Bachtale gelegene Dorf Haucourt verbarg, während rechts groß und massig Höhe 304 mit ihren zahlreichen Batterien und Beobachtungsstellen herüberstarrte. Links anschließend führte das aktive Gleiwitzer I.R. 22, dessen Name „v. Keith“ die Erinnerung in die Ruhmeszeit des siebenjährigen Krieges zurückführte, in seiner tief liegenden Stellung über ein Jahr einen aufreibenden Kampf gegen das bei Regenwetter unter seinen Füßen wegfließende Erdreich. Es hatte den Feind ebenfalls auf ansteigender Bergnase (275,4) in stockwerkartig

\*) Vgl. Band 13 dieser Schriftfolge.